Yacht-Sicherheitshandbuch

Grundlegende Informationen

als Handbuch für die Yacht-Crew

Dieses Buch gehört:

Vorwort:

Erfahrungen aus der Seefahrt auf Segelyachten können dir Hilfestellung bei vielen Fragen zur Sicherheit sein.

Dieses Handbuch enthält zur Erhöhung der Sicherheit Verhaltensregeln (zur Vorbeugung von Gefahren) und Anleitungen für Notfälle.

Das Wichtigste im Notfall sind
ein klarer Verstand und
strukturiertes Handeln !

Das Schiff ist bis zuletzt unsere Lebensversicherung und daher mit allen Mitteln über Wasser zu halten !

Somit wünsche ich

„Viel Spaß beim Segeln“,

„immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel“

und stets einen guten Schluck Rum
für den Skipper und seine Crew !

Peter Radauer

Goldene Regeln

1. Pass auf dich auf !

- eine Hand fürs Schiff, eine Hand für dich !
- Kein Laufen, kein Hüpfen !
  Du darfst dich aber schnell bewegen …

2. Pfeife nicht an Bord, das erzürnt den Klabautermann !

3. Ordnung halten !

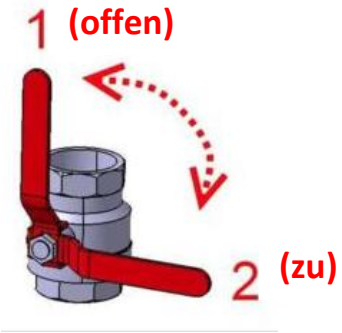
- Halte Boot + Salon + WCs sauber und in Ordnung !
- Verstaue immer alles am selben Platz !
- Arbeite immer ordentlich, sei nicht schlampig !
- Verriegle alle Schapps immer und sofort (+Kontrolle) !
- Sei sparsam mit (Brauch-)Wasser !
- Halte die Umwelt sauber !
  Auch Bio-Abfälle gehen nicht über Bord !!!

Anmerkungen:

- Gewand, Handtücher, Schuhe, Rettungswesten, etc. gehören in die Kabine! (nicht in den Salon oder die Backskiste, usw.) !
- Tische und Boden mehrmals täglich aufkehren !
  (Brösel/Haare können die Lenzpumpen verstopfen)
- Der Navitisch ist der Arbeitsplatz des Skippers !
  (somit keine Ablage für Sonnenbrillen, Handies, Tablets, Fotoapparate, Kaffeehäferl, Bierdosen, Sonnenmilch, …)
- Die Backskisten gehören dem Schiff !
  (sie sind kein Stauraum für Gummistiefel, Bierkisten, Müllsäcke, Taucherflossen, …) !
- Mole + Steg sind öffentlicher Raum !
  (keine Abstellfläche für Leinen, Kabel, Schläuche, …)

4. Wie funktionieren Seeventile

Ein Seeventil ist offen,
wenn der Hebel längs zum Schlauch steht
und geschlossen, wenn er quer steht.



5. Luken schließen

Schließe stets vor dem Auslaufen alle Luken! Beginne in deiner Kabine, fahre fort in anderen Kabinen, WCs und Rumpf.

6. Wegdrücken vom Boot

Versuche nie, das Boot mit bloßen Händen oder Füßen abzuhalten oder wegzudrücken. Bei mehreren Tonnen Verdrängung hast Du schlechte Karten. (Quetschungen, Zerrungen, …)

7. Rettungsweste und Lifebelt

Für jedes Crewmitglied müssen

- 1 Rettungsweste (ohnmachtsicher) und
- 1 Lifebelt an Bord sein !

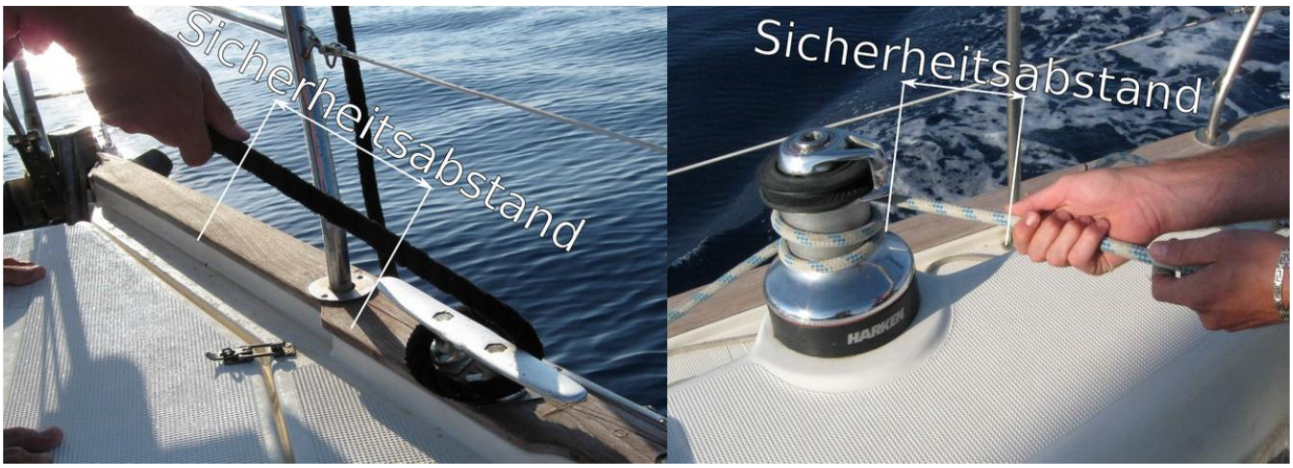
Du solltest vor dem Ablegen wissen wie Rettungsweste und Lifebelt anzulegen sind.
Als Nichtschwimmer musst Du an Bord beides stets tragen !
Ansonsten sind Rettungsweste und Lifebelt auf Anordnung des Skippers zu anzulegen (freiwillig darf man sie immer anhaben).
Nachts wird grundsätzlich nur mit Rettungsweste und Lifebelt gesegelt, dabei ist mindestens 1 Karabiner immer an einem geeigneten festen Punkt einzupicken.

Rettungswesten + Lifebelt

Leinenarbeit

Bei der Leinenarbeit, d.h. beim Bedienen aller Leinen (= „Seile“), mit Vorsicht und Hirn arbeiten!

- Immer einen Sicherheitsabstand zwischen Hand und Winsch bzw. Klampe halten!
- Niemals auf Leinen oder in Schlaufen steigen!
- Niemals Leinen ums Handgelenk wickeln!
- Nicht in laufende Leinen greifen, das kann zu schweren Verbrennungen führen!



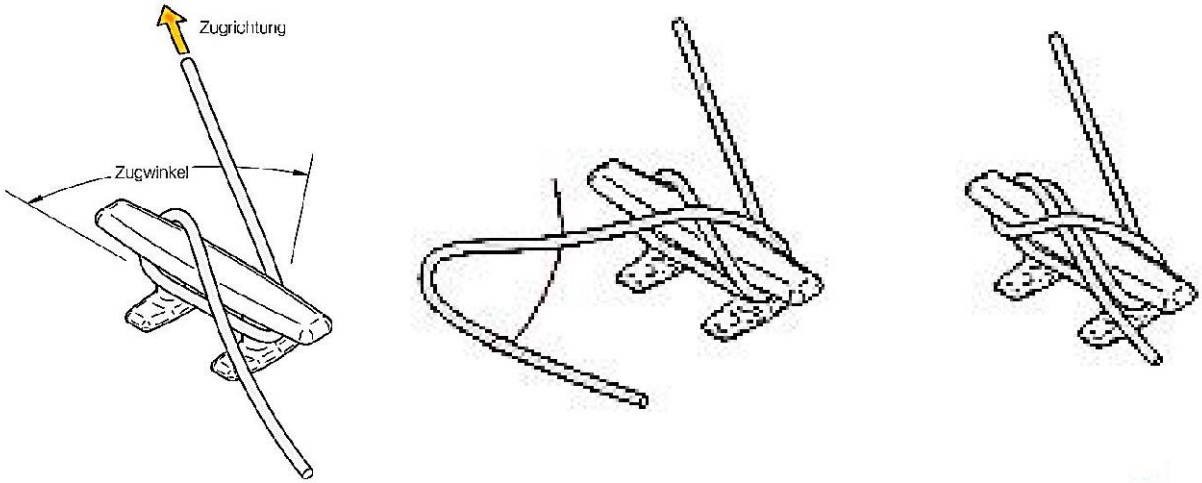
Kommandos für die Leinenbedienung:

- **„Fieren“ / „Fier auf die Schot“**
  Die Leine/Schot kontrolliert nachlassen,
  Leine „geben“
- **„Dicht holen“ / „Holt dicht die Schot“**
  An der Leine/Schot anziehen

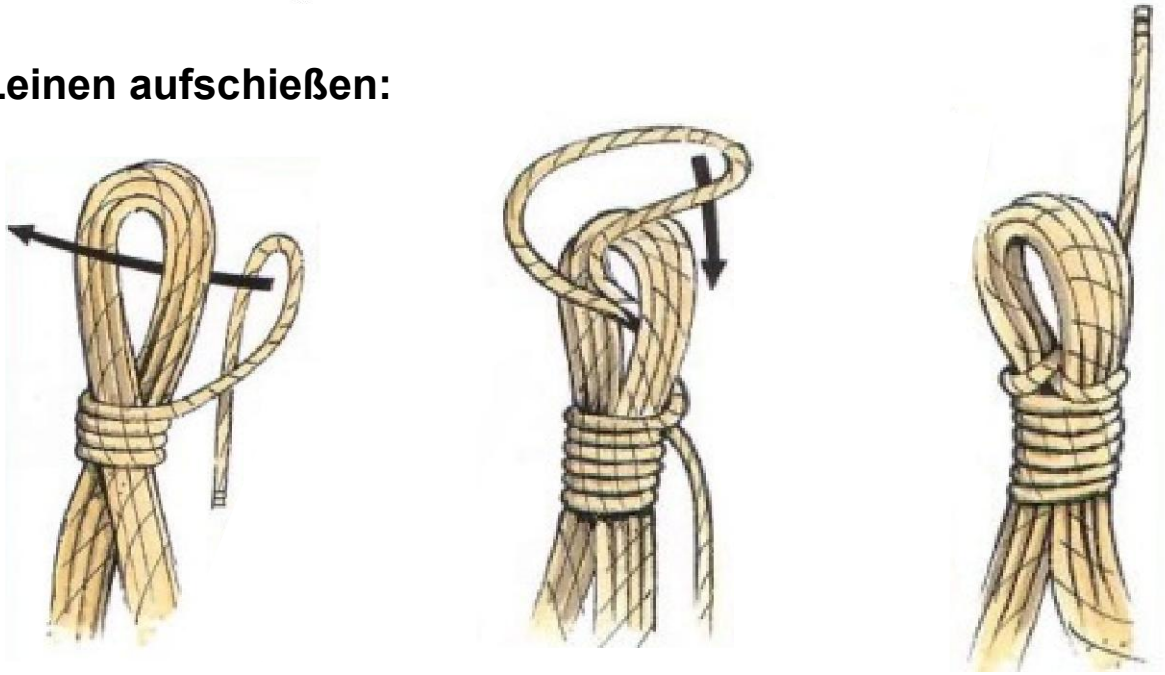
Seemanns-Knoten

Knoten sind keine Knöpfe,
„Knoten“ können durch „Brechen“ wieder gelöst werden!

Klampenschlag:

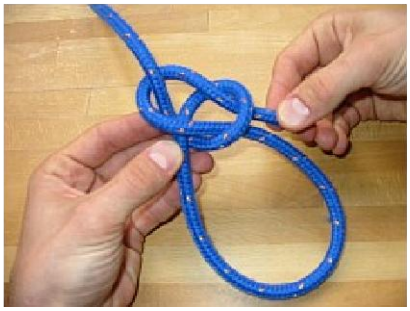


Leinen aufschießen:



Achterknoten:

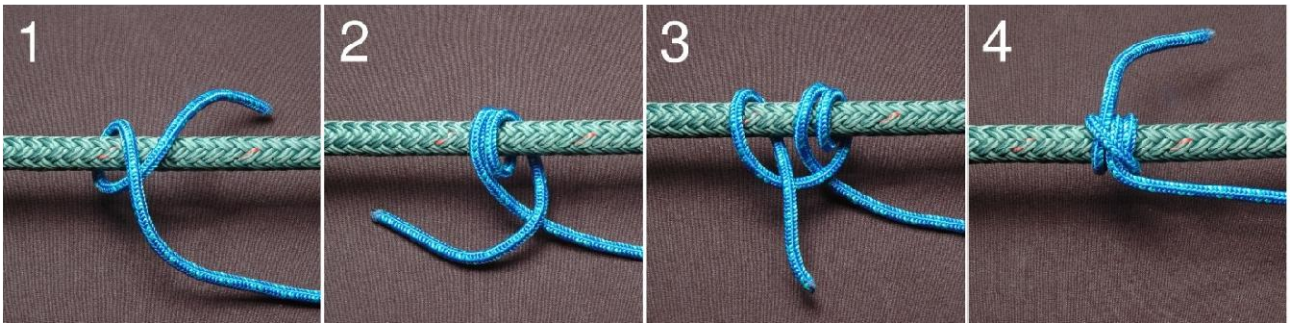
Palstek:



Webeleinstek:

… mit Sicherung (für Fender)

Stopperstek:



Logbuchführung

Das Logbuch ist regelmäßig zu führen
(wie/wann genau legt der Skipper fest)

Bei jedem Eintrag ins Logbuch ist Folgendes immer anzuführen:

1. Uhrzeit
2. Luftdruck
3. Logestand,
   nur 2 Ziffern und eine Kommastelle
   (also z.B. 23,5 und nicht 423,58)
4. Bemerkungen,
   also warum diese Zeile überhaupt eingetragen wurde
   (z.B. Wind frischt auf, neue Position, Sonnenuntergang,…)

Alle anderen Spalten sind nur auszufüllen, wenn sich etwas ändert.

Anmerkung:
Das Logbuch dient der Nachvollziehbarkeit, wenn

- die Elektronik ausfällt, damit man z.B. die letzte Position weiß,
- es zu einem Unglück kommt, damit man nachweisen kann, was alles passiert ist,
- man viele Jahre später wissen will, was alles passiert ist,
- wenn man eine Lizenz machen möchte und man Seemeilennachweise benötigt.

Motorbedienung

Der Motor ist eine Sicherheitseinrichtung.

Jeder an Bord muss in der Lage sein den Motor zu starten.

Um die Maschine zu starten sind immer folgende Schritte einzuhalten:

Unter Deck

1. Am Schalterpaneel (meist beim Navigationstisch) die Zündung freigeben

An Deck

2. Rundumblick
   (sicherstellen, dass keine Leinen, Stahlseile, Schwimmer/Taucher, usw. im Wasser in der Nähe der Schraube sind!)
3. Gashebel in die Neutral-Stellung bringen !
4. Zündung einschalten
   (Zündungsknopf 1x drücken)
5. Motor starten
   (zumeist mehrere Sekunden Startknopf gedrückt halten,
   bis Motor rund läuft !)
6. Kontrollieren, ob beim Auspuff Wasser kommt!
   (sonst funktioniert Wasserkühlung des Motors nicht !)

Bedienung des See-WC

- **Immer Hinsetzen!**
  (zur eigenen Sicherheit ! wg.Seegang, Böen, ...)

- **Ins Klo darf nur, „was aus dem Körper kommt“ !**

- **Wirklich <u>NICHTS</u> ins Klo werfen!**
  (kein Klopapier, keine Damenhygiene, ...)

Bedienungsschritte:

1. Seeventile öffnen, WC-Deckel aufklappen
2. kleinen Hebel auf „Wasserzufuhr“ stellen (Spülen),
   2 – 3x pumpen, kontrollieren ob Wasser kommt
3. Hinsetzen und „Geschäft verrichten“
4. Klopapier, etc. in den Müllsack !!! (unter der Spüle)
5. kleinen Hebel auf „Abpumpen“ stellen,
   mindestens 15 – 20x pumpen (Abwasserrohr ist sehr lang),
   bis Klo völlig leer ist !
6. Noch einmal Wasser zuführen und abpumpen,
   bis Wasser im Klo ganz klar ist.
7. Seeventile schließen, Deckel runterklappen

Anmerkungen:

- Denke an den Nächsten, der möchte, wie du selbst, auch ein sauberes WC vorfinden !
- Am Ende muss das Klo leer sein, es soll kein Wasser drinnen stehen.
- In manchen Situationen muss man die Vorgange Spülen und Abpumpen öfters wiederholen.

Seekrankheit

Seekrankheit ist eine natürliche Abwehrreaktion des Körpers.
Wird eine Schwäche des Körpers festgestellt, so löst das Gehirn durch Botenstoffe das Erbrechen aus. Sinn und Zweck dieser Reaktion ist es im Normalfall, mögliche Gifte oder andere Schadstoffe, die sich im Magen befinden, aus dem Körper zu befördern. Die Botenstoffe sind Histamin und Serotonin. Seekrankheitsmedikamente hemmen, diese Botenstoffe.

Vorbeugend ist körperliches Wohlbefinden wichtig:

- warme trockene Kleidung, warme Füße
- ausgeschlafen, nicht alkoholisiert
- satt, nicht hungrig
- ausgewogene Nahrung, möglichst Histamin-arm

Betroffene Personen betreuen, an Deck mit Life-Line einpicken, ggf. sogar „bewachen“ (in Extremfallen möchten Betroffene über Bord gehen). Dennoch versuchen zu trinken (dehydrieren!).

Wasser trinken

Auf dem Boot benötigt der Körper mehr Wasser als an Land!

Ständige Bewegung, kühlender Wind auf der Haut und verstärkte Sonneneinstrahlung führen unbemerkt zu erhöhtem Flüssigkeitsverlust.

Kontrolliert mind. **2-3 Liter Wasser pro Tag** laufend in kleinen Schlucken trinken!

Mann über Bord (MOB)

1. Alarm geben ! (alle an Bord)
2. Beobachter einteilen
3. Rettungsmittel überwerfen
4. MOB-Taste (am Funkgerät 5 Sekunden lang drücken)
5. Position + Uhrzeit notieren
6. Rettungsaktion durchführen

Unterkühlung (Hypothermie)

1. Person möglichst nicht bewegen,
   waagrechte Position belassen (auch beim an-Bord-Hieven)
2. Trockenes Gewand anziehen (Mütze aufsetzen)
3. Zudecken
4. Evtl. dazulegen und mit Körperwärme aufwärmen
5. Medical Assistence anfordern

Auf gar keinen Fall:

- Bewegen, „sportlich Betätigen“, ribbeln, …
- Keine Wärmflasche, o.ä.
- Alles vermeiden was zu rasche Blutzirkulation bewirkt!

Boot evakuieren

Wichtigste Regel

„STEP UP INTO THE LIFE RAFT !“

(Meint: Du sollst dein Schiff wirklich erst dann verlassen, wenn du zum Einsteigen in die Rettungsinsel hinauf steigen musst.)

1. Rettungsinsel aktivieren
   b) Insel-Paket aus Backskiste nehmen
   c) Leine aus Insel-Paket herausnehmen und fest am Boot anbinden !!
   d) Paket ins Wasser werfen
   e) Spannt sich die Leine, wird der Auslöser aktiviert, wenn nicht, dann an Leine anreißen!
2. Position + Uhrzeit notieren (Logbuch mitnehmen)
3. EPIRB aktivieren und mitnehmen
4. Nur das Wichtigste mitnehmen:
   Wasser, Taschenlampe, Reisepass, Geld,
   _____
5. Einsteigen, gegenseitig helfen
6. Insel vom Boot trennen

Notrufe

Man unterscheidet zwischen
- Dringlichkeitsmeldung und
- Notfallmeldung

Wenn eine Situation bedrohlich wirkt, aber keine direkte Gefahr für Mannschaft oder Schiff besteht, ist das keine Notsituation!

Dringlichkeit ⟶ „PAN PAN“ - Ruf
Wenn eine Situation gefährlich, aber noch nicht außer Kontrolle ist, dann soll eine Dringlichkeitsmeldung gesendet werden,
z.B. bei Wassereinbruch.

Notfall ⟶ „MAYDAY“ - Ruf
Wenn unmittelbare Gefahr für Schiff und/oder Mannschaft herrscht, dann wird eine Notfallsmeldung (= Distress-Meldung) gesendet,
z.B. im Schiff ist bereits 1 Meter Wasser, das Schiff brennt, MOB.

Notruf entweder per Funk, oder per Telefon:

- Notruf per Funk auf Kanal Nr.: **16**
- Seenotruf per Telefon auf Nr.: 195

Hören – Drücken – Sprechen – »Over« – Loslassen

Wichtig:
Auf einem Funkkanal kann immer nur einer sprechen!
Daher ist wichtig zu warten, bis der Kanal frei ist (d.h. keiner mehr spricht), bevor man selbst sendet.
Danach die Sende-Taste wieder loslassen!

Internationales Buchstabier-ALPHABET

Zahlen, Koordinaten, Uhrzeiten, Kanäle, udgl.
werden immer einzeln als Ziffern buchstabiert und wiederholt.

NATO-Alphabet (wird auch in der See- u. Luftfahrt eingesetzt)

0	… zero	**5**	… five
1	… one	**6**	… six
2	… two	**7**	… seven
3	… three	**8**	… eight
4	… four	**9**	… niner

A	… Alpha	**N**	… November
B	… Bravo	**O**	… Oscar
C	… Charlie	**P**	… Papa
D	… Delta	**Q**	… Quebec
E	… Echo	**R**	… Romeo
F	… Foxtrot	**S**	… Sierra
G	… Golf	**T**	… Tango
H	… Hotel	**U**	… Uniform
I	… India	**V**	… Victor
J	… Juliett	**W**	… Whiskey
K	… Kilo	**X**	… X-Ray
L	… Lima	**Y**	… Yankee
M	… Mike	**Z**	… Zulu

Dringlichkeitsruf – „ PAN PAN “

Auf Kanal Nr. 16 gehen !

Taste am Mikro drücken und
Langsam und deutlich sprechen:

„ PAN PAN, PAN PAN, PAN PAN,
all ships, all ships, all ships,
this is Vessel ……. (Schiffsname 3x nennen !)
my Position is ……... (Entfernung und Richtung zu Ort)
at ……. UTC (Uhrzeit! z.B.: "at 0815 UTC")
i request urgent …
z.B. **… medical advice** (medizinische Hilfe)
oder **… technical advice** (technische Hilfe)
….. persons an board (Anzahl der Personen an Bord))
over “

Jetzt Taste am Micro wieder LOSLASSEN !!!

Auf Kanal Nr. 16 bleiben
Und auf Anordnung warten!

Nach dem eigenen Sprechen immer Taste loslassen!
(Sprechverbindung funktioniert nur in EINER Richtung)

Seenotruf – „ MAYDAY “

Auf Kanal Nr. 16 gehen !

Taste am Mikro drücken und

Langsam und deutlich sprechen:

„ MAYDAY, MAYDAY, MAYDAY,

all ships, all ships, all ships,

this is Vessel ……. (Schiffsname 3x nennen !)

my Position is ……... (Entfernung und Richtung zu Ort)

at ……. UTC (Uhrzeit! z.B.: "at 0815 UTC")

i am …

z.B. **… sinking**

oder **… on fire**

….. persons an board (Anzahl der Personen an Bord))

over “

Jetzt Taste am Micro wieder LOSLASSEN !!!

Auf Kanal Nr. 16 bleiben
Und auf Anordnung warten!

Nach dem eigenen Sprechen immer Taste loslassen!
(Sprechverbindung funktioniert nur in EINER Richtung)

Feuer an Bord

Unter Deck ist absolutes Rauchverbot !

- Brand rasch löschen, z.B. durch
  1. Ersticken (Löschdecke, Tuch, Decke, Jacke, …)
  2. Brennenden Gegenstand ins Meer werfen
  3. Feuerlöscher
- Verdacht auf Kabelbrand: el. Hauptschalter abschalten
- Motorbrand:
  1. Dieselabsperrhahn abdrehen
  2. Durch Löschöffnung mit Feuerlöscher löschen

Gasherd

- Beim Kochen darauf achten, dass keine brennbaren Dinge in der Nähe sind (Geschirrtücher, Küchenrolle, Vorhänge, …)
- Zuletzt die Gasleitung ausbrennen lassen

Im Plan rechts einzeichnen:

- FL … Feuerlöscher
- LD … Löschdecke
- EL … elektrischer Hauptschalter
- Ds … Dieselabsperrhahn
- G … Gasabsperrhahn (innen + außen)
- ML … Motorlöschöffnung
- + … Erste Hilfe / Verbandskasten

Plan BRANDSCHUTZ:

Beneteau

Oceanis 48

Wassereinbruch

Vorgehensweise bei Wassereinbruch

1. Position und Uhrzeit notieren (z.B. vom GPS abschreiben)
2. Seeventile (Schläuche) kontrollieren/schließen
3. Steuern (eine Person)
4. Pumpen/Lenzen (mit allen Mitteln)
5. Lässt ich Einbruch nicht unter Kontrolle bringen
   → rechtzeitig PAN-PAN-Funkspruch absetzen!

Seeventile

Dieses Schiff hat insgesamt ____ Seeventile.

____ Stk in der Galley (Kombüse).

Je ____ Stk in jeder Nasszelle.

Sonstige: _____

_____

Im Plan rechts einzeichnen:

- Ve … Seeventile
- Se … Sensordurchbrüche
- Ru … Ruderkoker / Ruderschaft
- Aw … Antriebswelle / Stopfbuchse
- Lp … Lenzpumpen
- Axt … Axt

Plan SEEVENTILE:

Beneteau

Oceanis 48

Rettungs- u. Notfallsmittel

Im Plan rechts einzeichnen:

- [+] … Erste Hilfe / Verbandskasten
- [LR] … Leuchtraketen / Notsignale
- [RI] … Rettungsinsel
- [RR] … Rettungsring / Hufeisen
- [WL] … Wurfleine
- [NP] … Not-Pinne (Behelfssteuer)

Plan RETTUNGS- u. NOTFALLSMITTEL:

Beneteau

Oceanis 48

Wichtige Daten:

Törnbezeichnung: _____

Revier / Datum: _____

Schiffsname: _____

Registrierhafen: _____

Schiffstyp: **O** Segelyacht **O** Motoryacht

Marke und Größe: Beneteau Oceanis 48 _____

Rufzeichen: _____

Skipper: _____

Crewmitglieder: (1) _____

(2) _____

(3) _____

(4) _____

(5) _____

(6) _____

(7) _____

(8) _____